

XXI. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 11. Beiratssitzung am 14.05.2024
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

SPD: Maren Wolter, Niels Heide, Werner Müller, Bianca Lönnecker, Lizza Besecke

CDU: Martin Hornhues, Helga Lürßen, Isolde Eylers

Bündnis 90 / Die Grünen: Ulrike Schnaubelt, Barbara Punkenburg

Bündnis Deutschland: Jens-Rainer Jurgan

FDP: Julian Serbest

Parteilos: Oliver Meier, Rainer Tegtmeier

Abwesend waren

SPD: Alessandro Bünnagel

CDU: Kerstin Curtius

Vorsitzender: Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum

Protokoll: Herr Sgolik vom Ortsamt Vegesack

Gäste:

Frau Brosenne (Ordnungsamt Bremen, Leitung Abteilung 3)

Frau Kriesten-Witt (Ordnungsamt Bremen, Leitung Abteilung Verkehrsüberwachung)

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Er weist darauf hin, dass zur Erstellung des Protokolls Tonbandaufnahmen angefertigt werden.
Er begrüßt Herrn Sgolik, welcher sich im Rahmen der kollegialen Amtshilfe unter den Ortsämtern für die Protokollerstellung zur Verfügung stellt.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes fristgerecht verschickt.

Herr Boehlke bittet, die Tagesordnung in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Beschluss zur Tagesordnung: (einstimmig)

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 12.03.2024 sowie vom 14.04.2024

Beschluss zum Protokoll vom 12.03.2024: (einstimmig)

Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

Beschluss zum Protokoll vom 14.04.2024: (einstimmig)

Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteil-angelegenheiten

Bürgerin 1 meldet sich zum Thema Sportparksee und der Lärmbelästigung und erläutert, dass es so nicht weitergehen kann. Sie möchte, dass dies geändert wird, weil es nicht ertragbar sei. Eine konkrete Bitte hat sie: Die Pfähle werden herausgerissen, es muss Müll und Einkaufswagen entfernt werden, die andere Personen dort hinterlassen. Dies müsse unterbleiben.

Bürgerin 2 geht es um die Markierung der Straße an der Grundschule: Sie bittet, die Einmündungen an der Heinrich-Seekamp-Straße und Stolper Straße nochmal nach zu markieren, da die Eltern nicht in der Lage seien, dies frei zu halten. Die Kinder würden dadurch gefährdet werden und es habe bereits Unfälle gegeben.

Bürger 3: Auf der Bremerhavener Heerstraße wird gerast, er bittet, dies zu verhindern.

Bürger 4: In der Oberreihe kurz vor der Einmündung zur Hindenburgstraße stehen die Autos regelmäßig vor der Bäckerei außerhalb der straffierten Linien. Er als Radfahrer kommt dann nicht mehr durch und die Autos stünden bereits bis in die Hindenburgstraße hinein.

Bürgerin 1 meldet sich bezüglich des Bremer Industrieparks erneut wegen der Verkehrsbelästigung. **Herr Boehlke** beschreibt, dass die Polizei bereits sensibilisiert wurde und dort kontrollieren. Dort werden natürlich keine „Rennen“ erlaubt sein.

TOP 3: Bericht des Ordnungsamts zur Verkehrsüberwachung im Stadtteil

Herr Boehlke begrüßt Frau Brosenne und Frau Kriesten-Witt. Aus der letzten Sitzung entnahm man, dass es organisatorische Trennungen gegeben habe. Man hat deswegen erneut eingeladen, um über das Thema Verkehrsüberwachung zu sprechen. Man wolle sich über die Erfahrungen und Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung informieren.

Frau Brosenne leitet die Abteilung 3 des Ordnungsamtes, alle Personen, die uniformiert unterwegs sind. Herr Coban hat in der letzten Sitzung die organisatorischen Trennungen beschrieben, die Expertin für den ruhenden Verkehr sei heute ebenfalls dabei.

Frau Kriesten-Witt ist Abteilungsleitung der Verkehrsüberwachung. Sie beschreibt, dass man anhand der Postleitzahlen Auswertungen vornehmen könne. Es wurden grundsätzlich wenige Verstöße festgestellt, z.B. konnten in der Hindenburgstraße 63 Verstöße festgestellt werden. An der Grundschule hat man Maßnahmen ergriffen, die auf gute Resonanz gestoßen sind.

Herr Heide bedankt sich für den Vortrag. Er fragt, warum die strikte Trennung der Verkehrsüberwachung von der restlichen Überwachung besteht und warum die anderen Kollegen keine falsch geparkten Autos „aufschreiben“ dürften. Zum Thema Elterntaxen schlägt

er vor, dies auf andere Schulen zu übertragen, z.B. auf die Schule Steindamm. Daraus resultiert seine Frage, wo Schwerpunktkontrollen stattfinden. Abschließend fragt er nach Kontrollen, die nicht den ruhenden Verkehr betreffen. Er sehe regelmäßig, dass Autos die abgesperrte Fläche am Heidbergstift / Rotdornallee illegal nutzen. Würde man hier kontrollieren, würde man seiner Meinung nach viel Geld einnehmen.

Frau Brosenne: Zur Abgrenzung sagt sie, dass diese tarifrechtliche Gründe haben. Kolleg:innen mit größeren Rechtgebieten werden nach EG 8, die anderen Tätigkeiten nach EG 5 bezahlt.

Herr Heide fragt, ob er richtig verstanden habe, dass die besser bezahlten Kolleg:innen nicht „aufschreiben“ dürfen. **Frau Brosenne** bestätigt dies und führt aus, dass man dann mehr zahlen müsste.

Frau Kriesten-Witt: Zu den Schulen, dies nimmt sie auf. Man könne immer eine Mail an die Behörde schreiben, diese reagiert darauf. Es ist jedoch wichtig, dass die Schulen selbst sehr aktiv daran mitarbeiten. **Frau Brosenne** bestätigt dies. Beim fließenden Verkehr sei die Polizei zuständig.

Herr Hornhues ist irritiert über die unterschiedlichen Aussagen zur letzten Beiratssitzung. Dies schreie nach einer weiteren Anpassung. Man habe schon jetzt Probleme zu begründen, dass unterschiedliche Akteure unterschiedliche Befugnisse bei unterschiedlicher Bezahlung haben. Das, was den Stadtteil am meisten anspreche, die Verkehrsüberwachung, werde nicht genug ausgefüllt. Er fragt, ob Verkehrsüberwacher nun doch in Vegesack ansässig seien und wie viele Personen dort seien. Weiter fragt er zur Rücksprache mit den Ortsamtsleitern, ob dies geschehe. Weiter fragt er zur digitalen Anzeige durch Bürger, wie viele dieser Anzeigen es gab, ob diese inhaltlich in Ordnung gewesen seien und wie die Bürger besser werden können. Er möchte intensiver über die Arbeit informiert werden und findet die gemachten Ausführungen zu dünn. Er fragte weiterhin, ob Verwarnungen immer entgeltlich sind oder nicht.

Frau Brosenne erläutert, dass man eine kleine Dependance in Vegesack eröffnet habe. In einem rotierenden System sind immer zwei Mitarbeiter im Bremer Norden zugewiesen. Sie kann nachvollziehen, dass die Aufgabentrennung von außen seltsam erscheint, sie muss aber darauf verweisen, dass diese Frage vermutlich nur in der Politik beantwortet werden kann. Die Frage nach den Privatanzeigen kann die Bußgeldstelle beantworten, aber nicht sie. Man selbst sei auf der Seite der Anzeigenschreibenden. Das wäre die Abteilung 2 des Ordnungsamtes.

Herr Boehlke fragt ergänzend nach, ob es möglich wäre, eine Auswertung zu erhalten. **Frau Brosenne** kann dies nachvollziehen, aber nicht beantworten. Verwarnungen, die an Autos angebracht werden, sind immer entgeltlich. Sie kann fachfremd mitteilen, dass es keine digitale Schnittstelle zu irgendwelchen Privatanzeigen gebe. Nichts ist an das Ordnungsamt angedockt, nur die eigene Webseite.

Herr Hornhues bestätigt, dass die Weiterleitung funktioniert. Man bekommt eine automatische Antwort. Man sei aber überrascht, dass man der Presse entnehmen konnte, dass dort alles fehlerhaft sei. Nach der zweiten Sitzung wisse man erst, wer alles eingeladen werden müsste, um alle Antworten erhalten zu können. Er erwartet von der Verwaltung, dass man im Beirat auch vernünftiges präsentiert bekomme.

Frau Kriesten-Witt wollte mit den genannten Zahlen nur ausdrücken, dass man keine hohen Zahlen festgestellt habe.

Frau Brosenne hat initiiert, dass es feste Jour Fixe mit den Ortsamtsleitungen geben werde.

Frau Wolter versteht die Situation um die Entgeltstufen. Man müsse eine Nachbesserung auf der politischen Ebene beauftragen, um das Problem zu lösen. Zu den zwei Personen möchte Sie wissen, wie viele Stunden man in Persona in Burglesum sei.

Frau Brosenne beschreibt, dass dies nicht genau gesagt werden könne, da man nach Bedarf agiere. Man orientiere sich an den Hinweislagen und Schwerpunkten und agiere dynamisch.

Frau Kriesten-Witt: Die Kollegen an der Stolper Straße seien aus der Kommandozentrale gekommen und keine der zwei Kolleg:innen aus Bremen-Nord.

Frau Wolter fragt, ab wann ständig stehende Autos abgeschleppt werden können.

Frau Brosenne sagt, dass man sich dies individuell anschauen würde.

Herr Jurgan fragt, woran man den Dienstgrad der Beamten erkenne.

Frau Kriesten-Witt: Klare Erkennungszeichen der Verkehrsüberwachung seien die Beschriftung der Dienstkleidung. Für den Ordnungsdienst erkenne man dies ebenfalls an der Aufschrift und daran, dass man gemeinsam unterwegs sei.

Herr Jurgan findet die Deklassierung der unterschiedlichen EG nicht richtig und bittet, dies weiterzugeben.

Herr Heide bittet darum, ein Organigramm nachzureichen. Er hat Verständnisfragen zur Aufteilung. Eine konkrete Frage zum Bürger-Service im weiteren Sinne hat er: Gibt es Pläne, z.B. eine App oder ähnliches zu entwickeln. Der Mängelmelder laufen ins Unbekannte, die App der DBS sei ebenfalls neu, worüber man Dinge melden könne. Er befürchtet einen „App-Wucher“. Er wünscht sich eine übergeordnete App des Ordnungsamtes, woran man weiß, was man hat.

Herr Tegtmeier kann sich vorstellen, dass Frau Brosenne der Amtsleitung über die heutige Sitzung informieren werde. Wenn er die unterschiedliche Uniformierung schon hört, versteht es die Situation nicht mehr. Er fragt, an wen sie berichten werde.

Frau Brosenne antwortet, dass Herr Papencord dies sei.

Herr Meier fragt zu gestohlenen Kennzeichen: Wenn man zum Beispiel nicht weiß, dass die Kennzeichen geklaut wurden, werde dann direkt abgeschleppt?

Frau Brosenne: Es wird nicht direkt abgeschleppt. Z.B. über die farblichen Plaketten kann geprüft werden, ob das Fahrzeug ordnungsgemäß angemeldet ist. Einzelfälle, wie der von Herrn Meier beschriebene Fall, kommen natürlich vor.

Herr Salzwedel aus dem Publikum als Veranstalter von Freiluftpartys fragt, ob man heute noch über dieses Thema sprechen werde.

Herr Boehlke schlägt vor, dass er sich im kommenden Monat erneut melden möge, und er kann sich vorstellen, dass dies im Juni aufgerufen.

Herr Heide fordert, dass man Mitarbeiter:innen, die keine Verkehrsüberwachung machen dürfen, dies auch ermöglicht und rechtlich zugesteht.

Herr Boehlke beschreibt zum Fragenkatalog, dass man durch diesen in Kontakt mit dem Senator für Inneres treten kann.

Herr Jurgan wünscht sich mehr Transparenz für die Bürger:innen.

Herr Hornhues begrüßt die regelmäßigen Jour Fixe, worüber man als Bürgerinnen über das Ortsamt Themen weitergeben kann.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum begrüßt den Bericht des Ordnungsamtes.

Das grundsätzliche Thema des Ordnungsamtes im Allgemeinen soll in einer der zukünftigen Sitzungen – unter Einbeziehung der Innenbehörde – erneut beraten werden. Dafür wird der Koordinierungsausschuss sich auf einen Fragenkatalog verständigen. erstellt und dem Innenressort zur Verfügung gestellt.

Der Beirat Burglesum begrüßt die neu implementierten, regelmäßigen „Jour Fixe“-Termine des Ordnungsamtes mit den Ortsamtleitungen aus Bremen-Nord.

Der Beirat Burglesum fordert das zuständige Ressort auf, detailliertere Auswertungen der Bußgeldstelle für den Stadtteil Burglesum nachgereicht zu bekommen.

TOP 4: Stellungnahme zur 4. Stufe des Lärmaktionsplans

Herr Boehlke eröffnet die Aussprache, nachdem das Thema durch den KOA-Ausschuss aufgerufen wurde.

Frau Wolter möchte ausdrücken, dass man diesen zur Kenntnis nimmt. Manche Messungen kann man nicht mitteln, es werde nicht der echte Lärm gemessen, sondern nur das theoretische. Dies helfe in Burglesum nicht weiter. Die Straßen Burglesums seien nicht repräsentativ wiedergespielt.

Herr Hornhues beschreibt, dass man den umfangreichen Plan zur Kenntnis nehme. Man ist ob der Methoden ernüchternd, weil diese auf den konkreten Einzelfall nicht zutreffen und Probleme nicht gelöst werden können.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Lärmaktionsplan zur Kenntnis.

TOP 5: Beratung von Bürgeranträgen

Gestaltung des Grünbeets Ecke Hindenburgstraße / Bremerhavener Heerstraße

Antragstellerin: Karin Seemann-Ruschin

Herr Boehlke möchte mitteilen, dass das in Rede stehende Beet regelmäßig von der Volksbank gepflegt werde und dies auch verbindlich weiter übernehmen möchte. Die Alternative wäre die Übergabe an den Umweltbetrieb Bremen und eine Rasenfläche.

Frau Wolter plädiert aufgrund der Zusage der Volksbank für eine Ablehnung.

Herr Jurgan schließt sich Frau Wolter. Er fragt, ob das Thema Lesumer Marktplatz später aufgerufen werden könne.

Frau Schnaubelt beschreibt, dass das Beet in einem guten Zustand ist und sie keinen Handlungsbedarf sieht. Zum Baum sieht sie anderen Handlungsbedarf.

Frau Lürßen bestätigt, dass es sehr gut und gepflegt aussehe. Auch der Baum treibe wieder aus.

Herr Hornhues möchte, dass man das Engagement der Volksbank ausdrücklich begrüße. Einstimmig abgelehnt, Frau Seemann-Ruschin wird die Ablehnung begründet mitgeteilt.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat lehnt den Bürgerantrag ab, da er keine Begründung für eine Annahme sieht.

TOP 6: Anträge der Fraktionen und Beiratsmitglieder

„RadServiceStation für Burglesum: Fahrradinfrastruktur stärken“ (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Schnaubelt ergreift das Wort: Man möchte für Burglesum eine Radservicestation anschaffen. Man solle sich jedoch nicht vorstellen, dass es ein größeres Haus aufstellen möchte. Weiterhin schlägt sie vor, gemeinsam mit den Nebenstadtteilen weitere Stellen zu finden und einzurichten

Herr Hornhues unterstützt dies.

Frau Wolter findet den Vorschlag sehr gut. Sie bittet das Ortsamt, dies auch publik zu machen.

Frau Schnaubelt ergänzt, dass man die Karte „Bike it!“ gebe für Bremen. Darauf könne man geeignet hinweisen.

Herr Meier fragt man den Erfahrungen aus Vegesack. **Herr Sgolik** kann dies nicht „ad hoc“ beantworten, ihm ist aber keine Zerstörung bekannt. **Herr Meier** schlägt vor, eine Tankstelle als Ort vorzusehen.

Herr Jurgan steht dem Antrag positiv gegenüber, möchte aber genauere Werte zu den Kosten wissen. Er findet die Idee der Installation bei einer Tankstelle gut.

Herr Boehlke versteht den Antrag als grundsätzlichen Beschluss, sich dies zu wünschen. Nach den konkreten Kosten und weiteren Bedingungen werde es sicherlich eine Beschlussfassung geben müssen, damit auch konkrete Summen und Standorte gesichert sind.

Herr Heide horchte aufgrund der Website auf. Wenn man einen Notfall habe, schaut man häufig nach Apps. Er wünscht sich, dass es sowas gebe.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat stimmt dem Antrag zu, er wird wie veröffentlicht beschlossen.

TOP 7: Umgang mit der Klage Oliver Meier ./. Beirat Burglesum

Herr Boehlke erläutert, dass der Beirat aufgrund der Geschäftsordnung vom Beiratsmitglieder Herrn Meier verklagt werde, wie das Publikum es aus der Zeitung entnehmen konnte.

Frau Wolter erläutert, dass man aufgrund der Fristen etwas abgeschickt habe. Sie schlägt einen Beschluss vor: *Der Beirat beschließt, dass der dem Gericht zugegangenen Stellungnahme nichts hinzuzufügen ist.*

Bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen, **Herr Meier** nahm ausdrücklich nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss: (mehrheitlich)

Der Beirat beschließt bei einer Gegenstimme mehrheitlich, dass der dem Gericht zugegangenen Stellungnahme nichts hinzuzufügen ist. Der Kläger selbst, Herr Meier, nahm nicht an der Abstimmung teil.

TOP 8: Beschluss über die Geschäftsordnung des Regionalausschusses „Bremer Industrie-Park“

Herr Boehlke schlägt dem Beirat vor, die Geschäftsordnung in vorher übersandter Form zu genehmigen und dieser somit zuzustimmen.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat stimmt der Geschäftsordnung zu.

TOP 9: Beschluss über die Aufbringung von Piktogrammen und Erneuerung der durchgezogenen Linie zur Abgrenzung des Fußweges im Bereich der Grundschule Burgdamm (Stolper Straße)

Herr Boehlke schlägt vor, über die vorgestellten Maßnahmen abzustimmen.

Bürgerin 2 aus dem Publikum ergänzt, dass auch Schraffierungen in den Kreuzungsbereichen sinnvoll wären.

Herr Hornhues stellt fest, dass Markierungen durchaus davon abhalten, dort anzuhalten.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat beschließt, Piktogramme sowie die Erneuerung der durchgezogenen Linie zur Abgrenzung des Fußweges im Bereich Grundschule Burgdamm (Stolper Straße) sowie ergänzenden Schraffierungen in den Kreuzungsbereichen aus stadtteilbezogenen Mitteln umsetzen zu lassen.

TOP 10: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Am 01.06.2024 um 15:00 werden am Lesumhafen die Lesumer Kulturtage eröffnet, hierzu lädt **Herr Boehlke** herzlich ein.

TOP 11: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Keine

TOP 12: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

Herr Jurgan möchte Anregen, dass man den Platz am Renoir stadtseitig reinigen lassen möge.

Herr Hornhues bittet um Überprüfung der Ampelschaltung an der A270, Abfahrt St. Magnus. Er bittet um Kontrolle der Autoszene im Bremer Industriepark.

Frau Wolter bittet um Nach-Markierung Geestkamp / Grambker Heerstraße. Auch dort sei ein Schulweg sowie Radweg, Autofahrer müssen dort zwingend anhalten.

Herr Heide hat durch Zufall bemerkt, dass es beim „Lidl“ Stader Landstraße bei Oerlikon im Waldstück extrem vermüllt sei. Er bittet um Beseitigung und Meldung, da dort auch Kanister liegen. Zur Schulversorgungsquote bat er um Nachreichung der angeforderten Zahlen.

Herr Müller beschreibt, es sei in der Stader Landstraße Tempo 30 angeordnet, aber es existiere dort ein Schild „Tempo 50“ und bittet entsprechend darum, dass Schild zu entfernen

Herr Boehlke weist darauf hin, dass man aktuell unterbesetzt ist. Man muss leider Prioritäten setzen, aber das Anliegen wird gelöst werden.

Herr Müller erinnert an einen Initiativantrag der Grünen.

Herr Boehlke beschreibt, dass noch keine Stellungnahme vorliegt und man diese schnellstmöglich weitergibt.

Frau Schnaubelt spricht in Richtung der Beiratsmitglieder über die Bepflanzung am Goldbergplatz, es hätten sich nur drei Personen gemeldet. Sie möchte nachfragen, wie es mit der Beteiligung weiter aussähe.

Herr Boehlke hat Kontakt mit Frau Müller, der Termin werde zunächst abgesagt werden und in der Folge einen neuen Termin an den Wochenenden 24 & 25. oder 31. & 01. geben. Er ruft alle Fraktionen auf, aktiv teilzunehmen.

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Wolter
Sprecherin des Beirates

gez. Sgolik
Protokoll